

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 50

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-435784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lehrer und Schüler.

Lehrer spricht:

„Ob Ihr was lernt oder nicht, das kann ja im Grunde mir Wurst sein:
„Iß nur das Schuljahr zu End, zieh' ich ja gleich meinen Sold.“

Schüler denkt:

„Ob ich was lern' oder nicht, das kann mir im Grunde auch Wurst sein:
„Iß nur die Schulzeit zu End, find ich ja gleich eine Frau.“

Auf dem schmalen Weg der Tugend
Wandelt öftersmals die Jugend;
Aber eben weil er schmal,
Wird die Sache leicht fatal.
Treibt man nämlich das Gewander
Noch so tugendhaft selbander.
Er und Sie, und Sie und Er,
Fügt sichs oft von ungefähr,
Dass beim Auseinanderschmiegen
Sich die Dinge also fügen,
Dass es gibt ein Vergernüß,
Denn man bleibt ja nicht beim Kuß;
Sondern auch noch dieß und das:
Sehr zerbrechlich ist das Glas.

Außerste Höflichkeit.

Erster Guest (geht an den benachbarten Tisch): „Sind Ihnen vielleicht diese Zeitungen gefällig, mein Herr?“

Zweiter Guest: „Nein, danke — aber darf ich vielleicht fragen, warum Sie mit diesen anbieten?“

Erster Guest: „Nur damit Sie meine Frau nicht mehr anzuschauen brauchen.“

Bequeme Ausrede.

Frau (am Weihnachtsabend): „Aber, lieber Mann, Du hast mir auch nicht den geringsten Brillanten, ja nicht einmal einen einfachen Goldschmuck geschenkt.“

Man: „Ist auch jetzt ganz unmöglich. Närchen, denk wo die Gold- und Diamantenfelder Transvaals durch den Krieg vollständig unzugänglich sind.“

Briefkasten der Redaktion.

Peter. Und gerade auf die Festtage will man gerne der eigenen Faulheit pflügen; jetzt denn der Weltenausmeier den Meilenzeiger nicht, daß er selbst darauf ausruhen kann? — L. B. I. G. Das artistische Institut Orell Füssli in Zürich hat mit der Herausgabe von den reich illustrierten „Franz und Minchens Abenteuer“ von Samy Bernstorff wieder einen Haupttreffpunkt für unsere lieben Kleinen gemacht. Für unsere 6—10jährigen Staatsmänner sehr empfehlenswert. — H. i. B. Die „Banca popolare“, welche in Zürich gegründet wurde, ist allerdings ein sehr wohlthätiges Institut, aber wir müssen doch auf die Veröffentlichung der eingegangenen Briefe verzichten, da wir uns so wenig mit dem Hypothekarneien, als mit dem Lombardieren von Effeten beschäftigen können. — E. E. i. N. Die Sendung kam uns dieses mal mit Strafporto zu; erkundigen Sie sich nochmals bei der Post. — B. W. i. Z. Beften Dank für den Vorschlag. Unsere Kartenfabriken werden in Folge dessen gewiß großen Absatz finden. — O. T. i. G. Die illustrierte „Schweiz“ verdient die weiteste Verbreitung und ihr gebührt es, daß man sie überall empfiehlt. Text und Bilder sind gut und reich. — E. B. i. C. Hat noch Zeit mit dieser Belehrung; aber wir gebeten Sie doch in anderer Form zu vervielen. — Dr. Z. Wir werden Mühe haben, diesen Vorschlag über die Festzeit unter zu bringen. Dank und Gruß. — J. S. i. C. G. Natürlich verpaßt eingetroffen. Dafür ein „Profit Neujahr!“ — H. i. A. Wir wollen dem Buche nachstören; bis jetzt haben wir es nicht. Gruß. — J. i. P. Den „Gritianerkalender“; wir haben ihn schon früher besprochen und empfohlen. — M. i. Z. Gefl. nicht vergessen, dem Künstlerhaus jetzt Besuch abzustatten. — S. C. i. B. Sehr angenehm. Weiteres brieflich. — E. S. i. Z. Das reicht wahrhaftig ganz englich, was die „R. S. Z.“ in No. 343 ihren Lesern mitteilt: „Eine Gauernbank hat dieser Tage unsere Zürcher Polizei abgesangen.“ Leider ist es aber nicht wahr. — V. B. Das Sei, es hat gelassen; nun gibt es Zeit zu jassen; doch kann es nicht geschehen, will mich bejubeln und stimmt nun Tag und Nacht, wie man das Sippelein macht, daß sie mich nicht am Eßen vor lauter Liebe freßen. — D. v. B. Vieles liegt noch in der Mappe, was erst später unterzubringen möglich ist. — F. V. i. J. Die „Schlichten Weisen“ unserer liebenwürdigen Dichterin Marie Döbeli sind nun bereits in dritter Auflage erschienen. Das ist an sich schon Lob genug. — M. A. i. O. Die Auswahl ist groß. Ein sehr gedecktes Buch ist z. B. „Der Kinderfreund“, schweizerisch illustrierte Schülerzeitung. Redaktion von Otto Sutermeister. Preis gebunden nur Fr. 3.— bei Büchler & Co. in Bern. — Trampi. Gefl. wiederkommen. — Z. i. O. Verdiener schärfer Pfesser. Schade, daß nicht die Rechten herabsetzen müssen. — ? i. B. Unsere Mutter Helvetia ist schéins auch noch nicht über alle Liebe hinaus; wenigstens sag man sie dieser Tage ein Gänseblümchen im Bundesratsaal zerrupfen: „J'adore! Je n'adore pas!“ — J. J. A. Schön Dank für die Bemühungen, aber die Zeit reichte leider nicht hin. Das ist nicht mehr, wie vor zwanzig Jahren, als man noch arbeiten durfte, so lange man wollte. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Größtes und leistungsfähigstes Etablissement der Möbel-Industrie.

Gewerbehalle

der Zürcher Kantonalbank

92 Bahnhofstrasse ZÜRICH Bahnhofstrasse 92 99-5
Als nützlichste

Weihnachtsgeschenke

empfohlen:

Herren- und Damenbüros, Sekretäre, Arbeitstische, Büffets, Silberschränke, Ausziehtische, Krankentische. Kindermöbel, Musikständer, Etagères etc., Polstermöbel jeder Art.

Minister-Büros und Stühle (Zürcher Fabrikat).

Complete Salons, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen

Weitgehendste Garantie.



J. E. ZÜST
Geigenmacher in Zürich
Stadelhoferplatz 10

Von Autoritäten und Fachmusikern des In- und Auslandes als Spezialist für kunstgerechte, sauber und korrekte Reparaturen von Streichinstrumenten anerkannt.

Vorzügliche selbstgebaute Geigen und Cellos.
Bogen, Etnis, deutsche und italienische Saiten.

PERMANENTES LAGER wirklich alter, deutscher, französischer und acht italienischer Meister-Instrumente.

Verkehr mit ersten Autoritäten, Musikdirektoren, Sammlern etc. des Auslandes bezüglich Ankauf, Verkauf, Verkaufs-Vermittlung wirklich

alter Original-Meister-Instrumente.

Atteste erster Autoritäten des In- und Auslandes. Diplom I. Klasse Zürich 1894
Ankauf alter, auch ganz defekter Instrumente. Médaille d'argent Genève 1896

Künstlerhaus Zürich

Thalgasse 5, neben der Börse.

VIII. Serie (vom 22. Nov. bis Anf. Jan.)

Weihnachts-Ausstellung

Zürcher Künstler.

„Im Sterben“, Gipsgruppe von Prof. Roth. 74-5

Täglich ununterbrochen geöffnet von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.

Ankengasse Zürich I Ankengasse
Café-Restaurant „Züriröthel“ in nächster Nähe des Rathauses.

Sehr schönes Lokal mit grossem Gesellschaftssaal im 1. Stock. Exquisite Küche in Zubereitung von Fischen, gebacken, in Sauce und in Mayonnaise, nebst übrigen Speisen. 98-6

Sehr gute, reingehaltene Weine, offen und in Flaschen, ausgezeichnetes Bier.

A. HOFAMMANN & C°
ZÜRICH

Seidenstofffabrik.

Seidenstoffe aller Art
Resten Coupons f. Kleider
Blousenflocken Cravatten
Schürzen Füller
VERKAUFT nur an PRIVATE
ab FABRIK

franco u. zollfrei ins Haus geliefert.
Verlangen Sie Muster. 70-52